

Eidg. dipl. Polizist

In zwei Monaten startet die erste regionale Polizeischule der Schweiz in Amriswil

AMRISWIL. Ab Oktober werden alle Ostschweizer Polizisten gleich und am gleichen Ort ausgebildet: An der neuen Polizeischule Ostschweiz in Amriswil.

REGULA WEIK

Die polizeiliche Grundausbildung soll künftig in der gesamten Schweiz nach einheitlichen Grundsätzen und Lehrplänen erfolgen. Ein erster Schritt zur einheitlichen Schulung der Polizisten ist die Realisierung regionaler Ausbildungszentren. Als erstes in der Schweiz startet in zwei Monaten die Polizeischule Ostschweiz in Amriswil. Geplant sind drei weitere Zentren in Hitzkirch LU, in Giubiasco TI sowie in der Westschweiz. «Jener Schulstandort ist noch nicht bestimmt», sagt Marcel Moser, Mitglied der Leitung der neuen Polizeischule Ostschweiz.

Verschiedene Geschäfte

Schulleiter Marcel Moser – er war bis Februar Schulleiter-Stellvertreter bei der Kantonspolizei St. Gallen – hat am Dienstag die Medien durch die neuen Schulräume in Amriswil geführt. «Wir sind mit der Infrastruktur auf der Zielgeraden», sagt Moser. Und mit Blick auf die vorherige Nutzung: «Es sind zwei ganz verschiedene Geschäfte.» Die Polizeischule Ostschweiz zieht nämlich in die Räume des ehemaligen Kindergärtnerinnenseminars des Kantons Thurgau. Das verlangte einige bauliche Anpassungen – bezüglich Sicherheit (die Waffen der Polizeischüler müssen gesichert gelagert werden können), technischer Infrastruktur und sanitärer Einrichtungen. Zudem wurden die Schulzimmer – es sind vier – neu gestrichen.

Über die Kosten der Bauarbeiten gab es gestern keine Auskunft.



Bild: Carmela Odoni

Eingerichtet: Eines der vier Unterrichtszimmer der neuen Polizeischule Ostschweiz in Amriswil.

«Es gibt diverse Auftraggeber», begründet Moser. Deren Abrechnungen müssten erst zusammengetragen werden. Auch über den Kostenrahmen schweigt der Schulleiter. Nur so viel: Die Liegenschaft ist in privater Hand; die Polizeischule Ostschweiz ist Mieterin, sie hat den mehrjährigen Mietvertrag der Schulgemeinde Amriswil, respektive des Kindergärtnerinnenseminars übernommen.

Bedingungen bestimmen Korps

Der Schulbetrieb startet am 2. Oktober mit 92 Polizeischülerinnen und Polizeischülern in vier parallelen Klassen. «Die Aufnah-

Die neue Polizeischule Ostschweiz in Amriswil wird von neun Vertragspartnern getragen, den Polizeikörper der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, des Fürstentums Liechtenstein sowie der Städte St. Gallen und Chur. Finanziert wird die Schule durch jährliche Sockelbeiträge der Vertragspartner sowie durch Schulgelder, die nach Anzahl der entsandten Schülerinnen und Schüler

STICHWORT

Polizeischule Ostschweiz

aufgeteilt werden. Die fixen Grundbeiträge sind mit 30 Prozent der Betriebskosten tief gehalten – «ein Anliegen der kleinen Kantone», erklärte vor einem Jahr Karin Keller-Sutter, St. Galler Regierungsrätin und Präsidentin der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren Ostschweiz. Erster Direktor der neuen Schule ist Jürg Rüschi, heutiger Kommandant der Kantonspolizei Thurgau. Seine Amtszeit ist auf ein Jahr befristet. (rw)

mebedingungen bestimmen die einzelnen Polizeikörper», sagt Moser. Die Grundausbildung dauert ein Jahr, inklusive viermonatigem Praktikum – davon einen Monat im angestammten Korps, um dessen Spezifitäten kennen zu lernen. Die Ausbildung schliesst mit der Berufsprüfung – Polizist mit eidgenössischem Fachausweis – ab.

Ein kleiner, fest angestellter Lehrkörper wird durch nebenamtliche Instruktoren ergänzt. Für die Kantone kann das Mitgestalten des Unterrichts attraktiv sein, denn: Wer Ausbildungsleistungen erbringt, erhält den Aufwand zurückerstattet.